
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

FAGOTTE

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

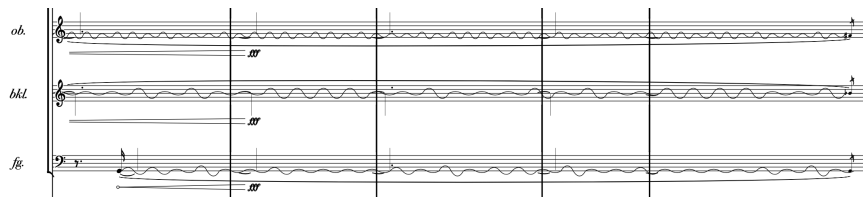
„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

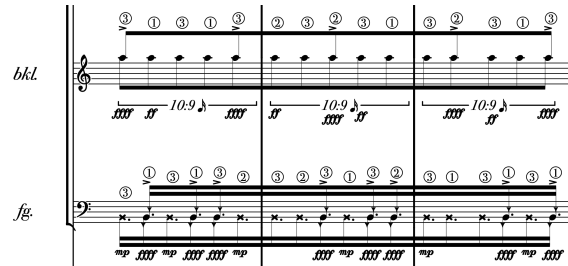
Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp + an**, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z. B. das grafische Vibrato in den Holzbläsern bei Takt 230,



muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht. ⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:

- | | |
|-------------|--|
| ① Sehr kurz | |
| ② Kurz | |
| ③ Mittel | |
| ④ Lang | |
| ⑤ Sehr lang | |

⑨ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. Eine Ausnahme bilden Passagen wie Takt 150 in den tiefen Rohrblattinstrumenten.



Hier weist der nach oben gerichtete Balken auf ein zusammengesetzter Rhythmus hin, einen effektiven Akzent, und sollte nicht als Divisi interpretiert werden. **⑩ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder desselben Orchestergruppe gilt**, wird die folgende Syntax verwendet: „1.“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „1. | 2.“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. „2.:“ gibt an, dass alle Mitglieder außer dem ersten spielen sollen.

Rohrblattinstrumenten: **① Mehrklänge** werden mit Griffdiagrammen oberhalb eines Clusters angegeben, das den ungefähren Tonumfang abdeckt. Es müssen nicht alle Obertöne eines mehrstimmigen Tons erklingen. Anstelle einer klingenden Notation sollten Mehrklänge wie eine Tabulatur gelesen werden. **② Rhythmisierete Klangfarbenänderungen** werden als eingekreiste Zahl über einer Note notiert (z. B. ①, ② oder ③), wobei höhere Zahlen eine größere Abweichung in Klangfarbe und Tonhöhe bedeuten.

Fagotte: **① Pizzicato** wird mit gekreuzten Notenköpfen notiert, und **schmetternde Klänge** werden mit einem Pfeil auf dem Notenhals in Richtung des Notenkopfes notiert, wie in Allgemein unter Punkt 9 dargestellt. Die Anleitungen für diese Techniken sind so:

„Das **Pizzicato** entsteht beim Fagott durch sehr kurzes Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen . . . Notwendig ist nur eine kurze, trockene Lippenbewegung auf der Rohrspitze; auf den Blasdruck des Zwerchfells wird verzichtet. Die Bewegung gleicht der Aussprache des Buchstabens »P«.“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 1

„Der **schmetternde Klang** ähnelt dem Pizzicato, ist jedoch immer sehr kräftig und erfordert den Blasdruck des Zwerchfells. Er entsteht durch ein sehr hartes und energisches Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen und erinnert an den schmetternden Klang einer Posaune . . .“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 3

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

I. 天 (一)

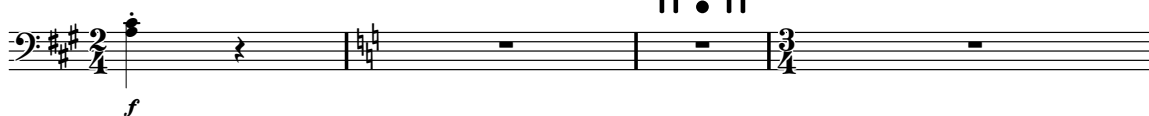
♩ = 72

♩ = $57\frac{3}{5}$ [$\overset{r}{\underset{4:5}{\text{♩}}} = \text{♩}$]

37"



Fagotte



♩ = 96 [$\overset{r}{\underset{5:3}{\text{♩}}} = \text{♩}$]

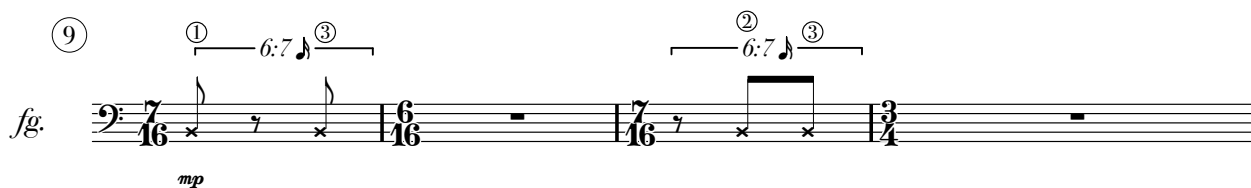
⑤



♩ = 48 [♩ = ♩]

♩ = 144 [$\overset{r}{\underset{3:2}{\text{♩}}} = \text{♩}$]

⑨



♩ = 96 [♩ = ♩]

⑬



♩ = 144 [$\overset{r}{\underset{3:2}{\text{♩}}} = \text{♩}$]

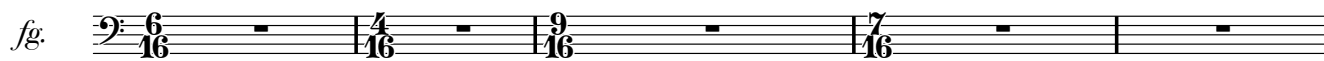
⑮



II. 鬼

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

(19)

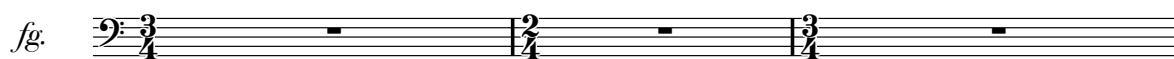


$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$]

(24)



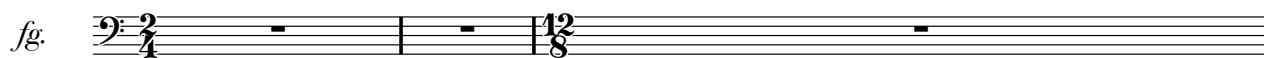
(28)



$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

(31)

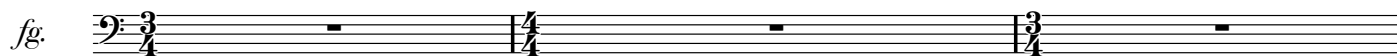
(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)



$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]

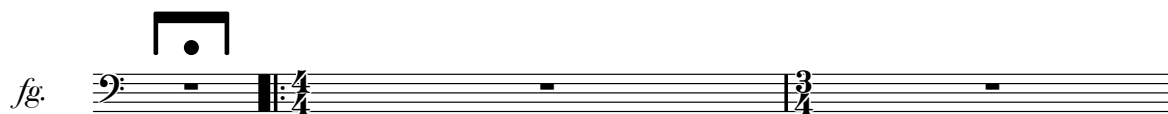
$\text{♩} = 72$ [$\text{♩}^{5:4-} = \text{♩}$]

(34)



$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{4:3-} = \text{♩}$]

(37)



(♩ = 96) —————→

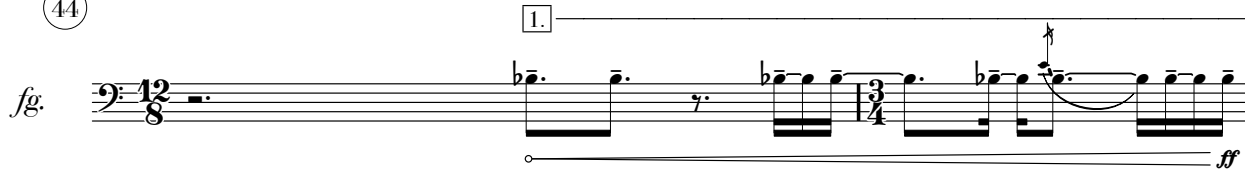
40



♩ = 57 $\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-}$ = ♩]

(♩ = 57 $\frac{3}{5}$) —————→

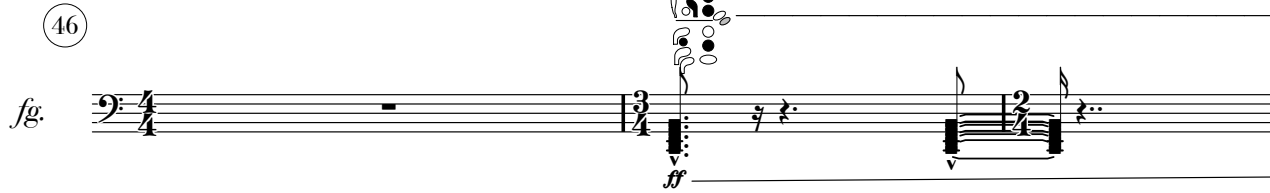
44



♩ = 48 [$\text{♩}^{5:6-}$ = ♩]

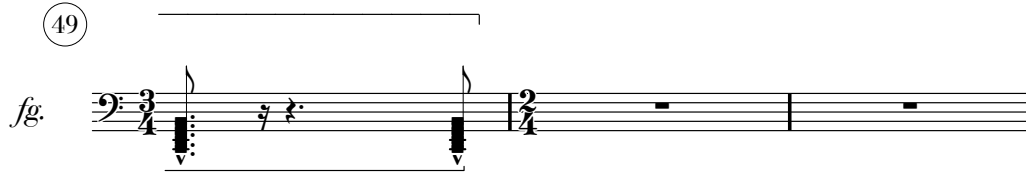
♩ = 57 $\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-}$ = ♩]

46

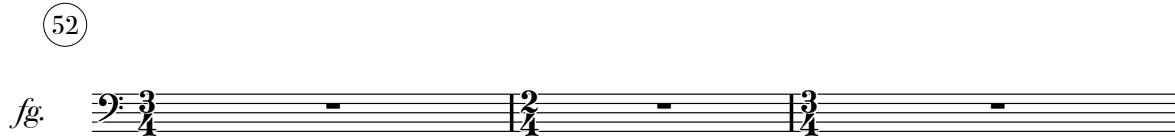


♩ = 144 [$\text{♩}^{5:4-}$ = ♩]

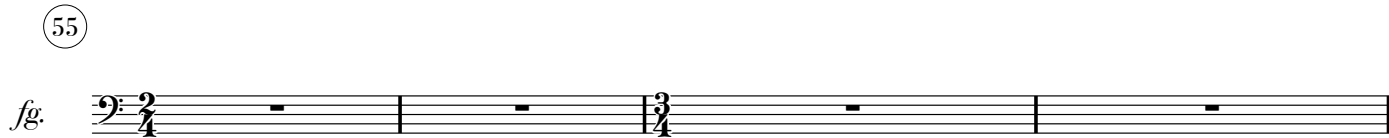
49



52



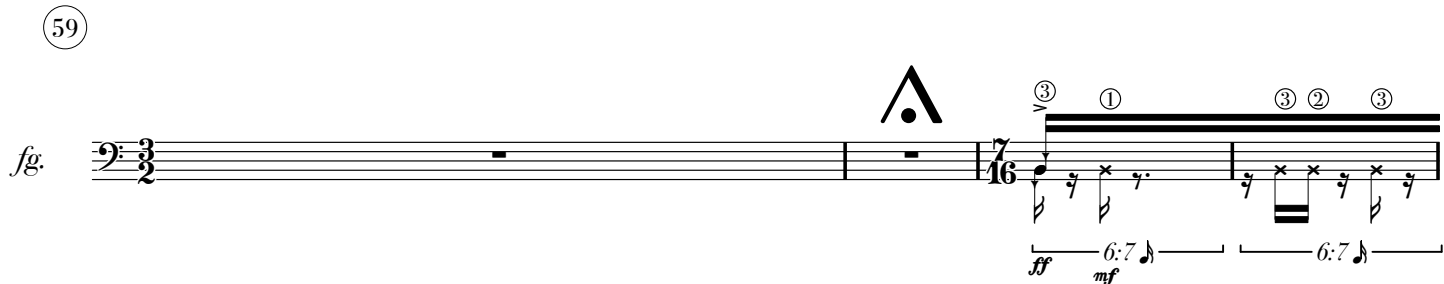
55



♩ = 72 [♩ = ♩]

♩ = 144 [♩ = ♩] —————→

59



63

fg.

$\text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$

68

fg.

III. 化

(♩ = 48) —————→

76

fg.

$\text{♩} = 72 [\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}]$

80

fg.

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}]$

82

fg.

84

fg.

$18 \frac{1}{2}''$

$$\text{♩} = 144 \left[\overset{\text{♩} 5:4^-}{\text{♩}} = \text{♩} \right] \longrightarrow \text{♩} = 48 \left[\text{♩} = \text{♩} \right]$$

88

fg.

pppp *pp* *p*

$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\overset{\text{♩} 6:5^-}{\text{♩}} = \text{♩} \right] \longrightarrow$$

91

fg.

mp *f* *f*

$$\longrightarrow \text{♩} = 96 \left[\overset{\text{♩} 5:3^-}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$$

93

fg.

ff *ff* *fff* *fff*

$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\overset{\text{♩} 3:5^-}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$$

95

fg.

mf

99

fg.

f

fg.  Musical score for the first system of 'The Song of the Lark'. It features a single staff in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody begins with a half note B-flat, followed by quarter notes G, F, and E. After a quarter rest, there is a half note D, followed by quarter notes C, B, and A. A double bar line with the number 12 above it indicates a repeat. The melody continues with a half note G, followed by quarter notes F, E, and D. The system ends with a half note C, followed by quarter notes B, A, and G. The dynamic marking *fg.* is at the beginning.

[illegible]

106

fg.

The musical score for 'fg.' is written in bass clef with a 3/4 time signature. It begins with a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. There are two dynamic markings: 'p' (piano) at the beginning and 'f' (forte) later in the piece. The score is divided into two systems by a double bar line.

110

fg.

The musical score for Example 110 is written for a single instrument, likely a bassoon, in the bass clef. The time signature is 3/4. The key signature has one flat (B-flat). The piece begins with a forte dynamic (*fg.*). The notation includes eighth notes, quarter notes, and half notes, with some measures containing rests. A double bar line is present, and the piece concludes with a final note and a repeat sign.

114

fg.

ff

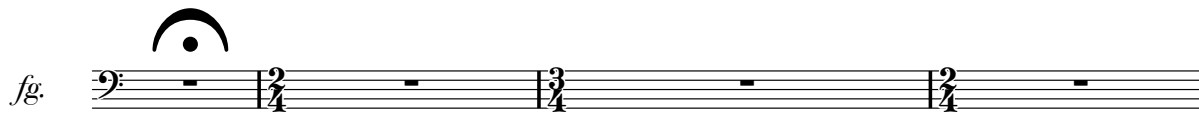
f

Rall. _____

大黒天-Trinton Hlynn

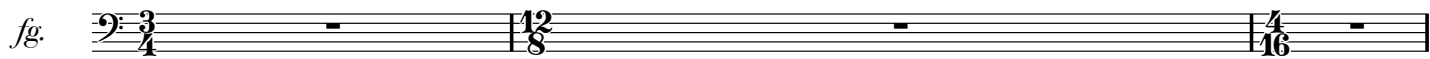
♩ = 72 [♩ = ♩]

118



♩ = 48 [♩ = ♩]

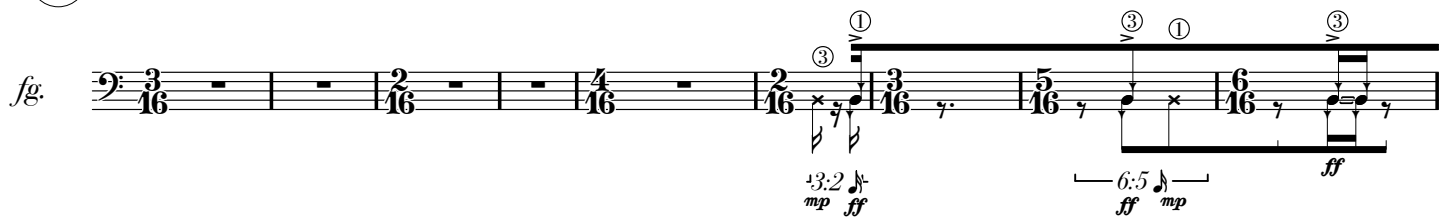
122



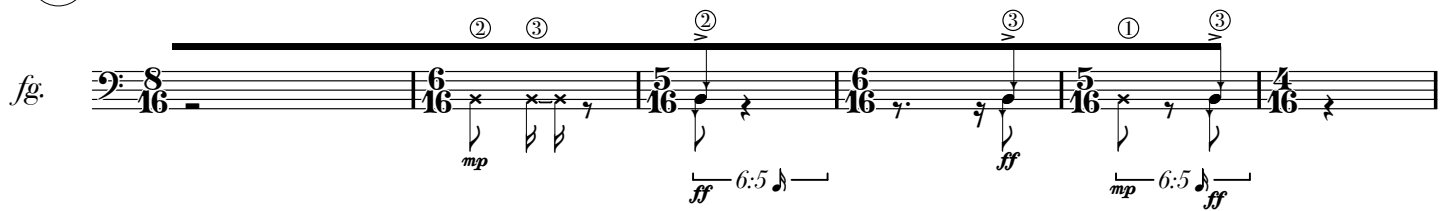
125



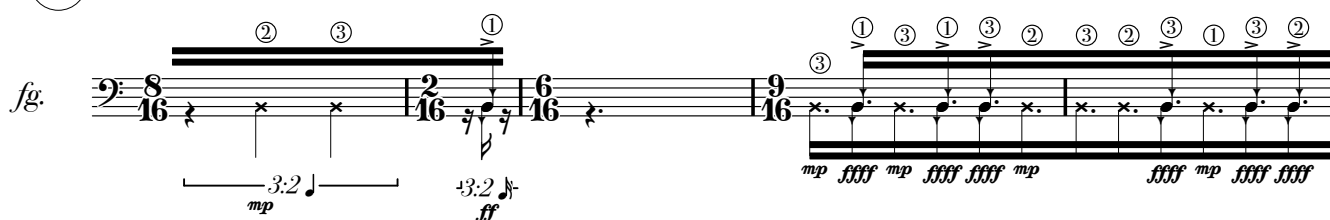
132



141



147



IV. 神

$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{\text{3:2}} = \text{♩} \right]$

152

fg.

mp *ffff* *mp* *ffff*

(bis Klavierresonanz aufhört,
dann + "2" zusätzliche Stille)

156

fg.

fff

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\text{4:5}} = \text{♩} \right]$

$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5})$

159

fg.

3:2

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{\text{5:4}} = \text{♩} \right]$

$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{\text{4:3}} = \text{♩} \right]$

163

fg.

7:8

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{\text{3:4}} = \text{♩} \right]$

165

fg.

6:4

pppp

168

fg.

ff

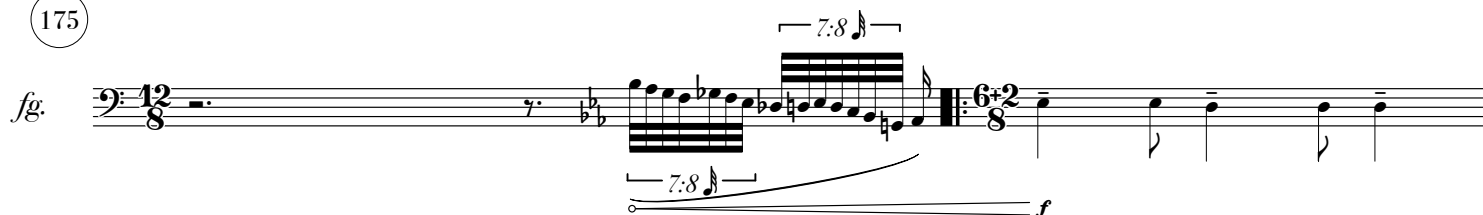
172



$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩} \text{ } ^{4:5-} = \text{♩} \right]$

$\text{♩} = 51$ $\frac{12}{8}$

175



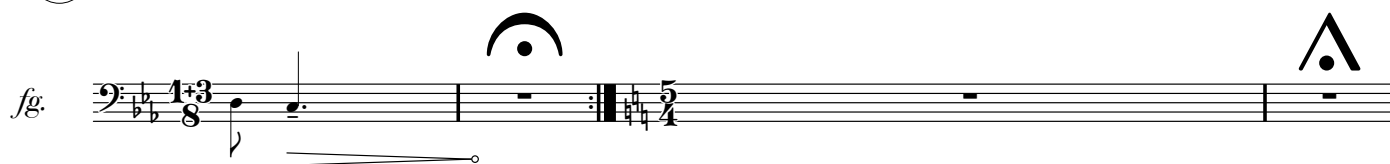
$\text{♩} = 48$

V. 天 (二)

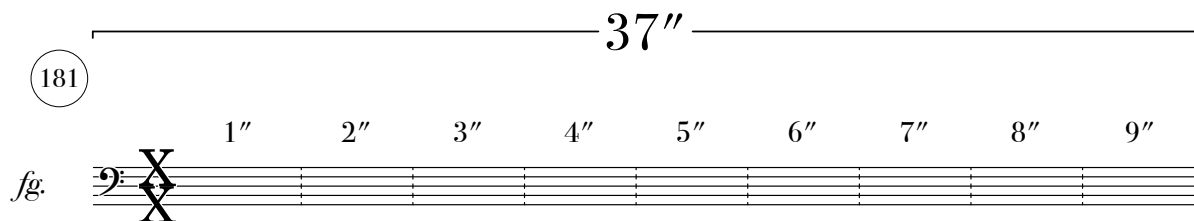
$\frac{12}{8}$

1 2

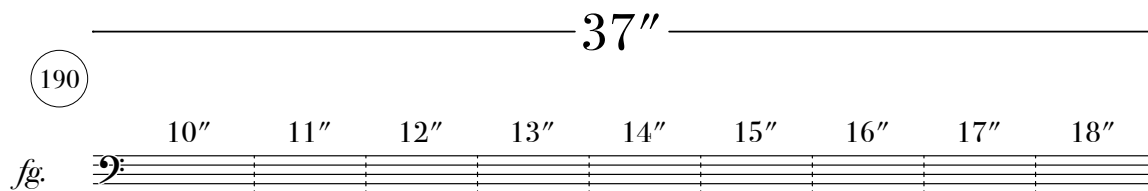
177



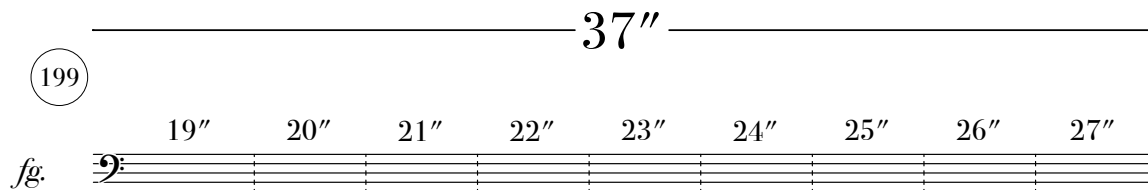
181



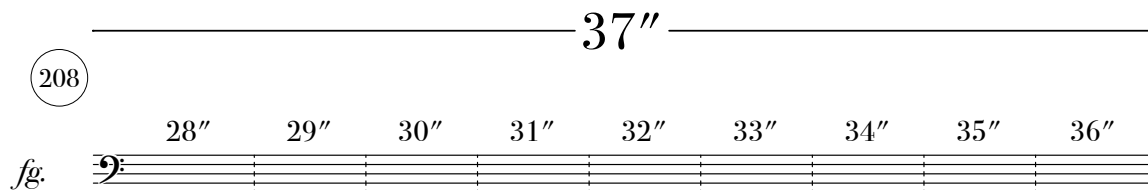
190



199



208

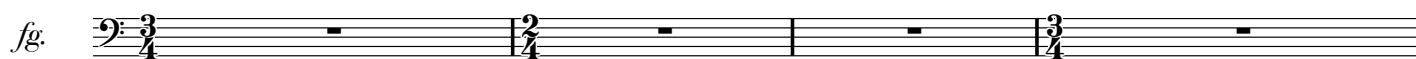


— 37" — ♩ = 96

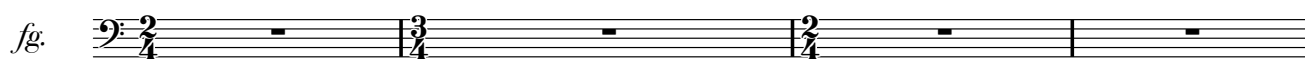
217



221

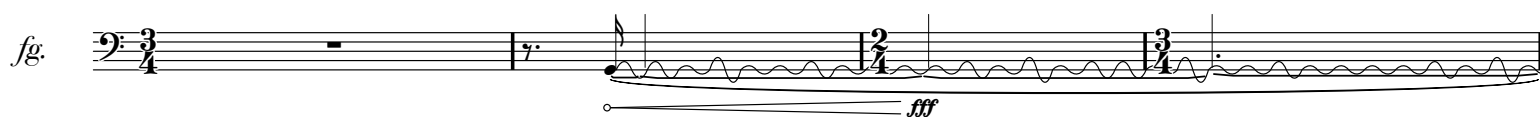


225



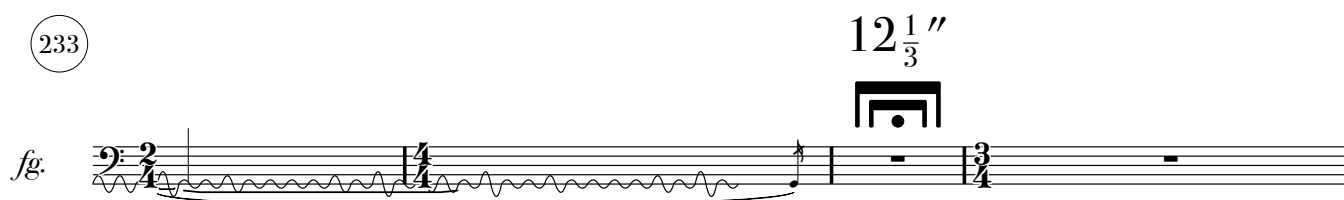
(♩ = 96) ————— → ♩ = 48 [♩ = ♩]

229



(♩ = 48) ————— →

233



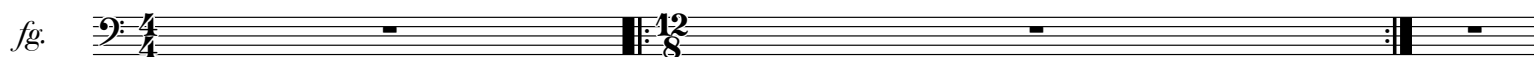
————— → ♩ = 72 [♩^{3:2} = ♩]

237

————— × 3, Rall. sempre —————

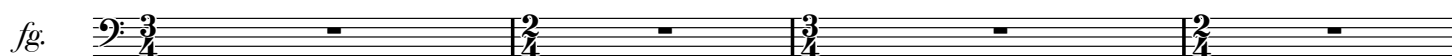


(bis Klavierresonanz
fast aufhört)



♩ = 72

240

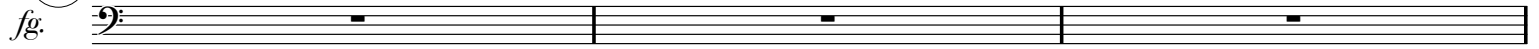


♩ = 60

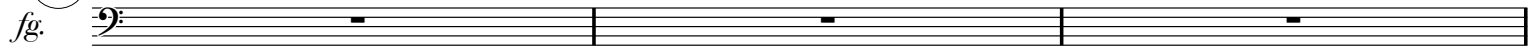
244



247



250



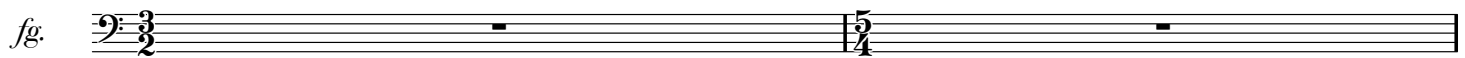
253



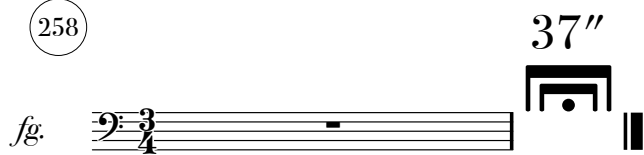
♩ = 72

♩ = 48 [♩. = ♩]

256



258



NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt